

Stakeholder-Gruppen

Stakeholder-Gruppe	Ist häufig Teilgruppe	Ist häufig Stab(sabteilung) von	Synonyme	Beschreibung
Unternehmensführung				Vorgabe des Geschäftsmodells, Festlegung der Organisation, der langfristigen Ziel- und Rahmenvorgaben, Planungs- und Kontrollsysteme sowie Anpassung dieser an veränderte Randbedingungen.
Stab CEO		Unternehmensführung	Persönlicher Assistent	Assistenz der Unternehmensführung. Diese haben häufig eine gewichtige Rolle in Unternehmen, da sie Vertrauenspersonen der Unternehmensführung sind sowie Informationen vorfiltern.
Compliance-Verantwortlicher		Unternehmensführung		Entwickeln Verhaltenskodizes und Richtlinien für Unternehmen und sorgen dafür, dass die Mitarbeiter sie einhalten. So stellen sie sicher, dass die Dokumentationspflichten und die Ordnungsmäßigkeit der Prozesse und Systeme zur Umsetzung von Compliance-Anforderungen wie Sarbanes-Oxley Act (SOX), MaK, Basel II, KonTraG oder Solvency II nachvollziehbar werden.
Sicherheitsverantwortlicher		Unternehmensführung		Aufzeigen von Schutzbedarf und Nachweis von geeigneten Sicherheitsmechanismen zur Umsetzung der Sicherheitsanforderungen.
Projektportfoliomanager		Unternehmensführung	Projektportfolio-Controller	Planung, Bewertung sowie übergreifende Überwachung und Steuerung des Projektportfolios des Unternehmens oder eines Bereichs des Unternehmens. Sicherstellung, dass die richtigen Projekte zum richtigen Zeitpunkt im richtigen Umfeld mit den richtigen Ressourcen durchgeführt werden.
Programmanager	Projektleiter	Unternehmensführung		Planung und Steuerung eines Programmes.
Business-Planer		Unternehmensführung	Strategie	Analyse, Entwicklung und Kommunikation des Geschäftsmodells des Unternehmens(-teils), Optimierung des Tagesgeschäfts und Erhöhung des Business-IT-Alignment sowie Weiterentwicklung des Geschäfts und der Geschäftsarchitektur.
Produktmanager	Business-Planer	Unternehmensführung		Planung, Entwicklung, Produktion, Vermarktung und Ausphasen von Produkten.
Prozessmanager	Business-Planer	Unternehmensführung	Chief Process Officer (CPO)	Trägt die Verantwortung für das strategische und operative Prozessmanagement im Unternehmen oder in einer Geschäftseinheit.
Controller		Unternehmensführung	Leiter Controlling	Unterstützung der Entscheidungsprozesse des Managements durch die Bereitstellung von Steuerungsinstrumenten wie z.B. Cockpits, Balanced Scorecards oder Berichten.
Leiter Unternehmensorganisation	Business-Verantwortlicher	Unternehmensführung	Leiter Organisation oder Business-Organisation (BO) oder strategische Unternehmensplanung	Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation.
Business-Verantwortlicher			Bereichsleiter, Abteilungsleiter	Führung eines Fachbereichs, Ableitung von taktischen und operativen Zielen aus der Unternehmensstrategie und Sicherstellung deren Umsetzung.
Projektleiter			Projektmanager	Verantwortlich für die operative Planung und Steuerung eines Projektes.
Innovationsmanager		Unternehmensführung		Verantwortet die systematische Planung, Steuerung und Kontrolle von Innovationen im Unternehmen.
Leiter F&E		Unternehmensführung		Verantwortet die angewandte Forschung und Vorentwicklung.
CIO/IT-Verantwortlicher				Planung und Steuerung der IT gesamthaft oder aber für einen Ausschnitt, um einerseits den operativen Geschäftsbetrieb sicher und zuverlässig zu gewährleisten und andererseits die IT strategisch weiterzuentwickeln (Vorbereiten auf Änderungen und Beitrag zur Weiterentwicklung des Geschäfts).
CIO	CIO/IT-Verantwortlicher			Der CIO ist die geschäfts- und ergebnisorientierte, hauptverantwortliche Persönlichkeit im (Top-) Management für die strategischen IT-Belange einer Organisation.
CTO	CIO/IT-Verantwortlicher			Dem CTO obliegt die Planung des Technologieeinsatzes und dessen Umsetzung (Evaluation von Technologien, Entwicklung von IT-Architekturen und der Steuerung der Technologieimplementierung).
IT-Strategie		CIO/IT-Verantwortlicher		Ableitung von strategischen IT-Vorgaben aus der Unternehmensstrategie und Überwachung deren Einhaltung.
Business-Analyst				Sind die Hauptakteure im Demand Management. Sie nehmen Geschäftsanforderungen auf, strukturieren, klassifizieren, analysieren und bewerten sowie gestalten und planen die Umsetzungspakete wie z.B. Projektanträge oder Wartungsmaßnahmen. Business-Analysten fungieren als Brücke zwischen den Fachbereichen und der IT. Sie managen die Geschäftsanforderungen der Fachbereiche und übersetzen die Anforderungen in die jeweilige "Sprache". Zudem stellen sie sicher, dass die Geschäftsanforderungen wirklich umgesetzt werden.
IT-Koordinator	Business-Analyst	Business-Verantwortlicher	IT-Beauftragter	Der IT-Koordinator, der Business-Analyst im Fachbereich, ist für Business-IT-Koordination von Seiten des Fachbereichs verantwortlich. Durch die organisatorische Zuordnung im Fachbereich hat der IT-Koordinator das Mandat, die Interessen des Fachbereichs zu vertreten.

Demand Manager	Business-Analyst	Leiter Anwendungsentwicklung	Kunden-verantwortlicher	Der Demand Manager ist der Business-Analyst in der IT-Umsetzung und ist verantwortlich für die Business-IT-Koordination. Die IT-Umsetzung ist häufig entsprechend der Business-Organisation oder aber der Produkte aufgestellt. Für die Geschäftseinheit oder für ein Produkt gibt es dann typischerweise dedizierte Demand Manager.
Unternehmensarchitekt		CIO/IT-Verantwortlicher		Kummerer und Gestalter von EAM.
Geschäftsarchitekt		CIO/IT-Verantwortlicher		Inhaltlich verantwortlich für die Geschäftsarchitektur.
IS-Bebauungsplaner		CIO/IT-Verantwortlicher		Inhaltlich verantwortlich für die IS-bebauung und deren Zusammenspiel mit den anderen Bebauungen.
IT-Architekt		CIO/IT-Verantwortlicher		Inhaltlich verantwortlich für die technischen Standards und Prinzipien und deren Nutzung.
Infrastrukturarchitekt		Leiter IT-Betrieb		Inhaltlich verantwortlich für die Betriebsinfrastrukturbebauung und die Services auf Betriebsinfrastrukturebene.
Leiter Anwendungsentwicklung			Leiter IT-Produkt	Verantwortlich für die Weiterentwicklung der IS-Landschaft des Unternehmens und für die Führung der Anwendungsentwicklungseinheit.
IS-Verantwortlicher			Applikations-verantwortlicher	Ansprechpartner für alle Fragen im Kontext der Weiterentwicklung oder des Betriebs eines Informationssystems.
IT-Innovationsmanager	Innovationsmanager	CIO/IT-Verantwortlicher		Verantwortet die systematische Planung, Steuerung und Kontrolle von IT-Innovationen im Unternehmen (u.a. Themenradar und Technologieanalyse).
Leiter IT-Betrieb	CIO/IT-Verantwortlicher		Leiter Rechenzentrum	Ist für den zuverlässigen, kostengünstigen und sicheren Geschäftsbetrieb in der IT verantwortlich.
Infrastrukturverantwortlicher	CIO/IT-Verantwortlicher	Leiter IT-Betrieb		Ist für die Endgeräte-Infrastruktur und für den Benutzerservice in der Regel verantwortlich.
IT-Sicherheitsverantwortlicher		CIO/IT-Verantwortlicher		siehe Sicherheitsverantwortlicher im Kontext IT.
IT-Controller	Controller	CIO/IT-Verantwortlicher		siehe Controller mit Fokus IT.
Einkäufer				Verantwortliche für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen.
Personalfreferent				Mitarbeiter in der Personalabteilung (HR).
Buchhalter				Mitarbeiter im Rechnungswesen.
Wissensmanager		Unternehmensführung		Ein Wissensmanager ist die Person in einem Unternehmen, die sich mit der Koordination und der strategischen Ausrichtung des Wissens einer Organisation beschäftigt. Er schafft Sensibilität für das Thema und die Bedeutung der Ressource Wissen. Darüber hinaus nehmen Wissensmanager auch operative wissensbezogene Aufgaben wahr, z.B. die Mitgestaltung von Systemen und Tools, die Analyse und Bewertung von Wissensprozessen oder die Unterstützung interner Information und Kommunikation. In der Vorstandsebene erfüllt diese Rolle der Chief Knowledge Officer. Siehe wikipedia.org.
Lieferanten				Von einem Lieferanten werden Waren oder Dienstleistungen bezogen.
Geschäftspartner				Unternehmen mit gemeinsamen geschäftlichen Interesse.

Concerns

Concerns	Teil-Concern	Disziplinen/Themenbereiche / Features	Erfolgsfaktoren	R - Stakeholder i.d.R.	A - Stakeholder i.d.R.	C - Stakeholder i.d.R.	Typische Aussagen / Zitate / Beispiele
Operational Excellence	IT / Geschäft im Griff						
	Sicherstellung des Geschäftsbetriebs		Ausreichende Zuverlässigkeit und Stabilität des IT-Betriebs sowie Erfüllung der Anforderungen in Bezug auf Sicherheit und Compliance		Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	Unternehmensarchitekt, Business-Verantwortlicher	Klare Verantwortlichkeiten, zuverlässiger und sicherer Geschäftsbetrieb sowie dokumentierte SLAs
	Datenschutz und Informationssicherheit		Umsetzung und Nachweis der Umsetzung von Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen	Sicherheitsverantwortlicher	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	s.o.	Ausreichende Sicherheit und Datenschutz gewährleisten; insbesondere Obacht auf haftungsrelevante Sorgfaltspflichtverletzungen legen
	Compliance-Management		Nachweis der Erfüllung von gesetzlichen oder freiwilligen Auflagen	Compliance-Verantwortlicher	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	s.o.	Berichtspflichten erfüllen, um haftungsrelevante Sorgfaltspflichtverletzungen auszuschließen
	Servicemanagement: Service-Level-Management		Erstellung und Sicherstellung von SLAs; u.a. Service Monitoring und Service Reporting	Leiter IT-Betrieb	Leiter IT-Betrieb oder Infrastrukturverantwortlicher	s.o.	SLAs einhalten
	Business Continuity Management		Systematisches Notfall- und Krisenmanagement; u.a. Bedrohungsanalyse, Business Continuity Management Konzeption, Notfall- und Krisenmanagement	Leiter IT-Betrieb	Unternehmensführung	s.o.	Geschäftsbetrieb auch im Krisenfall gewährleisten
	Kostenreduktion im IT-Basisbetrieb		Transparenz über die Kostenstrukturen im Vergleich zum Wettbewerb und aktive Planung und Steuerung der Reduktion		CIO/IT-Verantwortlicher	Unternehmensarchitekt, Infrastrukturverantwortlicher, Leiter IT-Betrieb	Marktgerechte Preise anbieten
	Servicemanagement: Betriebsinfrastrukturkonsolidierung		Angemessene standardisierte Betriebsinfrastruktur und IT-Services, für die die erforderlichen Skills verfügbar sind	Infrastrukturarchitekt	Leiter IT-Betrieb	s.o.	Standardisierter IT-Service-Katalog mit nutzenorientierten Preisen
	Servicemanagement allgemein		Systematische und effiziente Prozesse für definierte Serviceleistungen mit klar festgelegten SLAs		Leiter IT-Betrieb	Unternehmensarchitekt, IT-Strategie	Zuverlässiger, sicherer und kostengünstiger IT-Betrieb auf der Basis eines definierten Servicekatalogs mit SLAs Termingerechte und störungsfreie Rollouts von geprüften und freigegebenen Hardware- und Softwarekomponenten
	Technologiemanagement: Technische Standardisierung und Homogenisierung		Sicherstellung, dass Umsetzung (Homogenisierung) über eine passende Organisation und Governance erfolgt; Beitrag zur IT-Konsolidierung muss Entscheidungskriterium im Portfoliomanagement sein	IT-Architekt	CIO/IT-Verantwortlicher	IT-Strategie, IS-Bebauungsplaner, Infrastrukturarchitekt	Kostenreduktion durch Nutzung von Skaleneffekten, einer zentralen Verhandlungsmacht im Einkauf und der Know-how-Bündelung
	IT-Steuerung: Festlegung der Sourcing-Strategie		Zugeschnitten auf das Leistungspotenzial und die Kerneigenleistungsfähigkeit des Unternehmens	IT-Strategie	CIO/IT-Verantwortlicher	Unternehmensarchitekt	"Fertigungstiefe reduzieren"
	Geschäftspartnermanagement		Systematische Steuerung der Beziehungen zu den Lieferanten und Partnern	Einkäufer	Leiter IT-Einkauf	CIO/IT-Verantwortlicher und IT-Strategie	Sourcing-Strategie umsetzen
	HR: Skill-Management		Erforderliche Kompetenzen sicherstellen	Personalreferent	CIO/IT-Verantwortlicher	IT-Strategie, Leiter Unternehmensorganisation	"Die richtigen Mitarbeiter mit an Bord holen."
	Beherrschung und/oder Reduktion der Komplexität		Identifikation der Komplexitätstreiber sowie Forcierung der Umsetzung der Maßnahmen zur Beherrschung der Komplexität	Unternehmensarchitekt			Fühlen Sie sich hilflos den Aussagen anderer ausgeliefert? „Ein Projektleiter in einem strategischen Projekt sagt Ihnen, dass er 20% mehr Budget braucht, da die Komplexität des Systems doch größer als erwartet ist.“
	Management der Geschäftsarchitektur: Fachliche Standardisierung		Festlegung, Abstimmung und Forcierung von fachlichen Standards wie z.B. bei Geschäftsprozessen oder Business Capabilities	Geschäftsarchitekt	Leiter Unternehmensorganisation oder Business-Verantwortlicher	CIO/IT-Verantwortlicher, IS-Bebauungsplaner und IT-Strategie	Aufwand für die Umsetzung von Geschäftsanforderungen in der IT-Umsetzung. Zudem vereinfacht sich die Einarbeitung und die Administration
	EAM: Technologiemanagement		Verzahnung in die Entscheidungs-, Planungs- und Durchführungsprozesse	IT-Architekt	CIO/IT-Verantwortlicher	Projektleiter, Leiter Anwendungsentwicklung, Leiter Betrieb, Infrastrukturarchitekt	Beherrschung und / oder Reduktion der Komplexität sowie strategische Ausrichtung der IT mithilfe tragfähiger und zukunftssicherer technischer Standards
	EAM: Konsolidierung der IS-Landschaft		Verzahnung in die Entscheidungs- und Planungsprozesse	IS-Bebauungsplaner	CIO/IT-Verantwortlicher	Projektleiter, Leiter Anwendungsentwicklung, Leiter IT-Betrieb	Die IS-Landschaft und insbesondere die Auswirkungen besser verstehen und steuern
	Optimierung des Tagesgeschäfts		Verstehen der wesentlichen geschäftlichen Abläufe, Aufdeckung von Handlungsbedarf und Optimierungspotenzial sowie adäquate zeitgerechte Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen	Business-Planer oder Unternehmensarchitekt	Business-Verantwortlicher	Leiter Unternehmensorganisation, CIO/IT-Verantwortlicher, Business-Verantwortlicher	Unnötige Doppelarbeit, inkonsistente Daten, unklare Verantwortlichkeiten, Automatisierungspotenzial, Organisatorische, Medien- und Systembrüche und Ineffiziente Prozesse
	Projektentwicklung		Umsetzung wertschöpfender Anforderungen und Innovationen	Projektleiter	Business-Verantwortlicher oder Leiter Anwendungsentwicklung	s.o.	Wertbeitrag von Projekten zur Optimierung des Geschäfts
	Demand Management: Auftragsmanagement, fachliche Projektportfolio- und Roadmap-Planung sowie fachliche Umsetzungssteuerung		Die wirklichen Anforderungen und Prioritäten verstehen, aufnehmen und deren Umsetzung forcieren	Demand Manager und IT-Koordinator	Business-Verantwortlicher, Leiter Anwendungsentwicklung	s.o.	Beratungs-, Vermittler- und Dolmetscherfunktion der Business-IT-Koordination. Beherrschen des Anforderungschaos. Sicherstellen, dass mit angemessenem Aufwand die richtigen Dinge getan werden.
	Unternehmensplanung & -organisation: Operatives Prozessmanagement (u.a. GPO)		Systematische, einheitliche Vorgehensweise basierend auf Standards	Prozessmanager	Leiter Unternehmensorganisation	s.o.	Geschäftsprozesse im Griff (Geschäftsprozesse kennen), erhöhte Transparenz, erhöhte Flexibilität, bessere Qualität, reduzierte Kosten und Erschließung neuer Geschäftsmodelle Zitat eines Vorstandes von Magna-Steyr: "Dokumentierte Prozesse sind unsere Basis - Optimierte Prozesse sind unsere Zukunft!"
	Unternehmensplanung & -organisation: Stammdatenmanagement		Fachbereiche in die Pflicht für Datenqualität nehmen; Fachbereiche müssen sich selbst verantwortlich fühlen	Business-Analyst, Unternehmensarchitekt oder Prozessmanager	Leiter Unternehmensorganisation	s.o.	Höhere Datenqualität und damit höherer Wert der Daten
	Ausrichtung des Unternehmens und der IT						
	Strategische Planung		Systematisches Vorgehen, Ergebnisorientierung und adressatengerechte Ergebnisse und deren Darstellung	Business-Planer oder IT-Strategie	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	Business-Planer, Leiter Unternehmensorganisation und Business-Verantwortlicher und CIO/IT-Verantwortlicher	Strategisches Planen ist wertlos - es sei denn, man hat zuerst einmal eine strategische Vision. John Naisbitt (*1930), amerik. Prognostiker

Unternehmensführung: Unternehmensstrategieentwicklung	Klar definierter Strategieprozess, Verantwortlichkeit auf Top-Management-Ebene, Einbeziehung aller relevanten Entscheider und der Umsetzungsverantwortlichen, Transparenz über die Ausgangslage und Randbedingungen, prägnante Analyse und zündende Ideen, Umsetzbarkeit und eingängige Formulierung der Unternehmensstrategie	Stab CEO	Unternehmensführung	Leiter Unternehmensorganisation und Business-Verantwortlicher und CIO/IT-Verantwortlicher	Unabhängig, um das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen. Vorgabe einer Vision und eines Ziel-Bilds als Orientierungsrahmen und Leitplanken für die Umsetzung. Strategie ist die Festlegung der Mittel und Wege. "Eine Planung ohne Strategie ist wie ein Brunnen ohne Wasser." Julian Scharnau
Strategische IT-Planung und IT-Steuerung: IT-Strategieentwicklung	Klar definierter Strategieprozess, Verantwortlichkeit auf Top-Management-Ebene, Einbeziehung aller relevanten Entscheider und der Umsetzungsverantwortlichen, Transparenz über die Ausgangslage und Randbedingungen, prägnante Analyse und zündende Ideen, Umsetzbarkeit und eingängige Formulierung der IT-Strategie, Ableitung der IT-Strategie aus der Unternehmensstrategie	IT-Strategie	CIO/IT-Verantwortlicher	Business-Planer, Leiter Unternehmensorganisation und Business-Verantwortlicher	Voraussetzung für die strategische Weiterentwicklung der IT ausgerichtet an der Unternehmensstrategie.
EAM: IS-Portfoliomanagement	Vollständigkeit der relevanten Informationssysteme, relevante Bewertungskriterien sowie Einbezug der Ergebnisse in die Planungs- und Entscheidungsprozesse	IS-Bebauungsplaner	CIO/IT-Verantwortlicher	Business-Planer, Leiter Unternehmensorganisation und Business-Verantwortlicher	Schnelle Orientierung für die Auswahl der richtigen Strategie für Informationssysteme als Basis für Entscheidungen.
Unternehmensplanung & -organisation: Strategisches Prozessmanagement	Richtige Granularität (Überblick und trotzdem aussagefähig), Einbezug aller relevanten Entscheider und Umsetzungsverantwortlichen	Business-Planer oder Prozessmanager	Leiter Unternehmensorganisation	Business-Verantwortlicher und CIO/IT-Verantwortlicher	Schnell Überblick gewinnen und das zukünftige Geschäftsmodell effektiv gestalten.
Taktische Planung	Schnell und fundiert zu den richtigen Entscheidungen durch systematische Methode und Pragmatismus	Business-Planer oder IT-Strategie	Business-Verantwortlicher oder CIO/IT-Verantwortlicher oder Unternehmensführung	Unternehmensführung und Business-Verantwortlicher und CIO/IT-Verantwortlicher und Leiter Unternehmensorganisation	Die Grundsätze der Kriegskunst sind an sich höchst einfach, liegen dem gesunden Menschenverstand ganz nahe und wenn sie in der Taktik mehr als in der Strategie auf einem besonderen Wissen beruhen, so ist doch dieses Wissen von so geringem Umfange, daß es sich kaum mit einer anderen Wissenschaft an Mannigfaltigkeit und tiefem Zusammenhang vergleichen läßt. Carl Philipp Gottfried von Clausewitz (1780 - 1831), preußischer General, Militärtheoretiker und Schriftsteller
Unternehmensplanung & -organisation: Organisationsentwicklung	Verschanken in jeder Hinsicht und gesteuerter Veränderungsprozess ("managed evolution")	Business-Planer oder Prozessmanager	Leiter Unternehmensorganisation	Business-Verantwortlicher und CIO/IT-Verantwortlicher	Organisation enablen, um die Zukunft aktiv zu gestalten.
Demand Management: Fachliche Projektportfolio- und Roadmap-Planung	Die richtige Granularität von Geschäftsanforderungen, Nachvollziehbares Schließen der Lücke zwischen der strategischen und operativen Planung und Steuerung	Demand Manager und IT-Koordinator	Unternehmensführung oder Business-Verantwortlicher oder CIO/IT-Verantwortlicher	s.o.	Sicherstellen, dass mit angemessenem Aufwand die richtigen Dinge getan werden.
Unternehmensführung: Budgetierung	IT-unterstützter Workflow, Integration in die Planungs- und Entscheidungsprozesse sowie Verzahnung mit dem Controlling	Controller	Unternehmensführung	Business-Verantwortlicher und CIO/IT-Verantwortlicher	Budgets sind taktische Leitplanken
EAM: IS-Bebauungsplanung	Ausrichtung am Geschäft, Beseitigung von "Pains" und Vorbereitung und Ausrichtung der IT	IS-Bebauungsplaner	CIO/IT-Verantwortlicher	Business-Verantwortlicher und Leiter Unternehmensorganisation	Detaillierung von Ziel-Bild in Form von Bebauungsplan für die taktische und operative IT-Steuerung und als Grundlage für die Unterstützung der Weiterentwicklung des Geschäfts.
Planung operationalisieren	Umsetzbare und verständliche Strategie, Planung und Leitplanken. Lernende Organisation. Strategische Vorgaben fließen in Entscheidungs-, Planungs- und Durchführungsprozesse und insbesondere in die Finanzplanung und Ressourcenmanagement ein. Verknüpfung mit den Zielvorgaben der Mitarbeiter. Kommunikation.		Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	Business-Verantwortlicher und Leiter Unternehmensorganisation	Die richtigen Entscheidungen treffen und deren Umsetzung steuern.
Strategisches Controlling	Zusammenspiel zwischen Unternehmensführung und Controlling sowie Integration insbesondere in die Planungs- und Entscheidungsprozesse	Controller	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	s.o.	Wie steuern Sie Ihr Unternehmen? Sind die Zielvorgaben und der Status der Umsetzung für Business und IT klar ersichtlich? Wie überwachen Sie deren Einhaltung?
Projektportfoliomanagement	Festgelegte und abgestimmte Bewertungskriterien und Entscheidungsprozesse sowie Nutzenorientierung	Projektportfoliomanager	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	s.o. und Projektleiter	Sicherstellen, dass die richtigen Projekte zum richtigen Zeitpunkt im richtigen Umfeld mit den richtigen Ressourcen durchgeführt werden
MultiProjektmanagement (Programmmanagement)	Abhängigkeiten und Synergien von Projekten transparent sowie übergreifende Planung aufgrund aktueller und korrekter Statusberichte	Projektportfoliomanager oder Programmmanager	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	s.o. und Projektleiter	Auflösung von Abhängigkeiten und Hebung von Synergien zwischen Projekten
Aktive Weiterentwicklung des Geschäfts	Kunden- und Business-orientierung (hohes Business-IT-Alignment), schlanke Organisation und IT ist Partner oder Enabler des Business				
Business Agility Enabling	Business Capabilities sowie Komponentisierung der IS-Landschaft und Integrationsarchitektur		Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	Leiter Unternehmensorganisation, Business-Verantwortlicher	Vorbereitung der Veränderungen in den Geschäftsmodellen und kürzer werdende Innovations- und Produktlebenszyklen sowie Business-Transformationen, wie z.B. Merger & Akquisitionen.
EAM: Vorbereitung/Flexibilisierung der IT	Business-IT-Alignment, Integrationsarchitektur, Komponentisierung der IS-Landschaft, IT-Konsolidierung, Architekturvorgaben, effizientes Software-Engineering-Instrumentarium	Unternehmensarchitekt	CIO/IT-Verantwortlicher	s.o.	Vorbereitung der IT auf absehbare Veränderungen im Business
Unternehmensplanung und -organisation: Business Capability Management	Aktuelles und zukünftiges Geschäftsmodell durch möglichst stabile Business Capabilities beschreiben	Business-Planer, Business-Analyst oder Prozessmanager	Unternehmensführung	s.o. und CIO/IT-Verantwortlicher	Instrumentarium, um das Geschäft besser zu verstehen, zu strukturieren und inklusive der IT-Unterstützung zu gestalten.
Business-Innovation	Interdisziplinäre Teams, proaktiv gesteuerter Innovationsprozess	Innovationsmanager	Unternehmensführung	s.o. und CIO/IT-Verantwortlicher	„Eine Innovation ist die erfolgreiche Durchsetzung einer technischen oder organisatorischen Neuerung, nicht allein ihre Erfindung“. J. Schumpeter, 1883 - 1950
Innovationsmanagement	s.o.	Innovationsmanager	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	s.o. und CIO/IT-Verantwortlicher	s.o.
Business-Transformation	Systematisches Vorgehen und schrittweises Vorgehen unter Einbezug aller Beteiligten und deren Veränderungsfähigkeit		Unternehmensführung oder Business-Verantwortlicher	s.o.	Verändern das Geschäftsmodell und/oder die Organisation des Unternehmens gravierend.

Unternehmensführung: Festlegung Geschäftsmodell	Verantwortlichkeit auf Top-Management-Ebene, Einbeziehung aller relevanten Entscheider und der Umsetzungsverantwortlichen, Transparenz über die Ausgangslage und Randbedingungen, prägnante Analyse und zündende Ideen	Business-Planer, Stab CEO	Unternehmensführung	Leiter Unternehmensorganisation, Business-Verantwortlicher, CIO/IT-Verantwortlicher	"Die Zukunft des Unternehmens gestalten."
Enterprise Architecture Management (EAM)	Business-Orientierung, effizientes Planungs- und Analyse-Instrumentarium	Unternehmensarchitekt	CIO/IT-Verantwortlicher	Leiter Unternehmensorganisation, Business-Verantwortlicher	Fundierte Informationen als Grundlage für Business-Transformationen
Unternehmensführung: Change Management	Notwendigkeit zur Veränderung erkannt, klare Vision, Vorbildwirkung, Mitarbeiterbeteiligung, Kontrolle und Projektorganisation sowie insbesondere Planung und Steuerung der Geschäftstransformation	Business-Planer	Unternehmensführung oder Business-Verantwortlicher	Leiter Unternehmensorganisation, Business-Verantwortlicher, CIO/IT-Verantwortlicher	Management der "7 emotionalen Phasen", beginnend mit Schock über die bevorstehende Veränderung bis hin zur vollständigen Integration der veränderten Strukturen.

CIO/IT-Verantwortlicher für die IT-Belange

Kerndisziplinen	Disziplinen und Themenbereiche	Verantwortlichkeit - R	Verantwortlichkeit - A	Beschreibung
Unternehmensführung	Unternehmensstrategieentwicklung, Budgetierung, Datenschutz und Informationssicherheit, Compliance-Management, Business Continuity Management, Change Management, Governance	Stab CEO, Sicherheits- und Compliance-Verantwortlicher	Unternehmensführung	Vorgabe von Vision, vom Geschäftsmodell, Zielen und Leitplanken für das taktische und operative Management im Unternehmen und Sicherstellung deren Umsetzung durch eine geeignete Organisation und Prozesse sowie Führung und sowie die Steuerung der Veränderung der Organisation (Change Management).
Unternehmensplanung & -organisation	Organisationsentwicklung, Business Process Management, Business Capability Management, Stammdatenmanagement, Wissensmanagement	Business-Planer oder Prozessmanager oder Business-Analyst oder Wissensmanager	Leiter Unternehmensorganisation	Die Gestaltung der zukünftigen Organisationsstrukturen, Geschäftsprozesse, Produkte und Festlegung der Business Capabilities.
Produktmanagement	Markt- und Wettbewerbsanalyse, Produktplanung, Markteinführung, Produktstrategieentwicklung	Produktmanager	Unternehmensführung oder Produktmanager oder Business-Verantwortlicher	Umfasst die Planung, Steuerung der (Weiter-)Entwicklung oder Produktion, die Vermarktung, das Ausrollen und das Ausphasen von Produkten.
Innovationsmanagement	Corporate Innovationsmanagement, IT-Innovationsmanagement	Innovationsmanager	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	Ist die systematische Planung, Steuerung und Kontrolle von Innovationen in Organisationen (siehe wikipedia.org).
Demand Management	Fachliche Themenplanung, Business-IT-Koordination, fachliche Projektportfolio- und Roadmap-Planung, fachliche Projekt- und Iterationsplanung, fachliche	Demand Manager und IT-Koordinator	CIO/IT-Verantwortlicher und Business-Verantwortliche	Ist eine organisatorische Einheit bestehend aus Business-Analysten für das Management der strategischen und operativen Geschäftsanforderungen. Das Demand Management vermittelt und dolmetscht zwischen den Fach- und IT-Abteilungen. Die wesentliche Tätigkeit im Demand Management ist die Business-Analyse, d.h. die Identifikation, Aufnahme, Bündelung, fachliche Planung, Bewertung und Steuerung der Umsetzung von Geschäftsanforderungen.
Steuerung und Kontrolle	Projektportfoliomanagement, Multiprojektmanagement, Controlling	Projektportfoliomanager	Unternehmensführung oder CIO/IT-Verantwortlicher	<p>Unter Projektportfoliomanagement wird die regelmäßige Planung, Priorisierung, übergreifende Überwachung und Steuerung aller Projekte eines Unternehmens oder einer Geschäftseinheit verstanden. Zu den Aufgaben des Projektportfoliomanagements gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Definition von Projekten und Programmen, • die Bewertung von Projektanträgen, • die Bewilligung, Zurückstellung und Ablehnung von Projektanträgen, • die laufende Überwachung von Projekten aus der Sicht der Auftraggeber, • die Wahrnehmung übergreifender Projekt- und Qualitätsmanagementaufgaben • sowie das projektübergreifende Informations- und Wissensmanagement. <p>Multiprojektmanagement ist die übergreifende Steuerung und Überwachung von mehreren untereinander abhängigen Projekten. Aufgrund der fachlichen und technischen Abhängigkeiten können Projekte nicht isoliert betrachtet werden. Entscheidungen in einem Projekt können Auswirkungen in anderen Projekten nach sich ziehen. Diese Wechselwirkungen werden im Rahmen des Multiprojektmanagements behandelt.</p>
Strategische IT-Planung und IT-Steuerung	IT-Strategieentwicklung, IT-Sicherheitsmanagement, IT-Governance	IT-Strategie	CIO/IT-Verantwortlicher	Vorgabe der IT-Strategie abgeleitet aus der Unternehmensstrategie, IT-Zielen und Leitplanken für das taktische und operative IT-Management und Sicherstellung deren Umsetzung durch eine geeignete Organisation und Prozesse sowie Führung.

EAM	Management der Geschäftsarchitektur, IT-Bebauungsmanagement, Technologiemanagement, Management der Betriebsinfrastruktur, EA Pflege, Integratives EAM, Analyseinstrumentarium, Planungsinstrumentarium, EA Collaboration, EA Administration, EA Cockpit	Unternehmensarchitekt	CIO/IT-Verantwortlicher, Leiter Anwendungsentwicklung. Leiter IT-Betrieb	Ist ein systematischer und ganzheitlicher Ansatz für das Verstehen, Kommunizieren, Gestalten und Planen der fachlichen und technischen Strukturen im Unternehmen. Es hilft dabei, die Komplexität der IT-Landschaft zu beherrschen und die IT-Landschaft strategisch und businessorientiert weiterzuentwickeln. EAM ist ein wesentlicher Bestandteil des strategischen IT-Managements und beinhaltet alle Prozesse für die Dokumentation, Analyse, Qualitätssicherung, Planung und Steuerung der Weiterentwicklung der IT-Landschaft und der Geschäftsarchitektur.
Anwendungsentwicklung	IT-Projekte, Wartung	IS-Verantwortlicher	Leiter Anwendungsentwicklung	Prozesse und Organisation zur Planung, Weiterentwicklung und Wartung von Informationssystemen.
Servicemanagement (IT-Betrieb)	Servicebetrieb, Serviceeinbetriebnahme, Serviceentwicklung und kontinuierliche Serviceverbesserung, Betriebsinfrastrukturkonsolidierung	Infrastrukturarchitekt	Leiter IT-Betrieb	Fasst alle Aufgaben zusammen, die für Aufbau, Pflege und Ausbau sämtlicher Serviceaktivitäten gegenüber den Kunden notwendig sind. Dies umfasst sowohl den Support und Betrieb von Informationssystemen und Infrastruktur als auch Beratungsleistungen. ITIL ist die Referenz für das Servicemanagement.
Projektabwicklung	Projekt- und Iterationsplanung, Projektumsetzung	Projektleiter	Unternehmensführung oder Business-Verantwortlicher oder CIO/IT-Verantwortlicher	Umfasst die Initialisierung, Planung, Durchführung, Qualitätssicherung und Steuerung von Projekten.
Unterstützungsfunktionen	HR / Personalwesen, Einkauf sowie Finanzbuchhaltung oder Recht	Personalreferent, Einkäufer, Buchhalter, Controller	Leiter HR, Leiter Finanzbuchhaltung, Leiter Einkauf, Leiter Controlling	Tragen nur mittelbar zur Wertschöpfung im Rahmen der Erstellung von Produkten bzw. Erbringung von Dienstleistungen bei.

Themenbereiche und Features der Disziplinen

Disziplin	Themenbereich	Feature	Beschreibung
Unternehmensführung	Unternehmensstrategieentwicklung	Festlegung Geschäftsmodell	Festlegung des Was und das Wie der Unternehmensstrategie durch insbesondere die Dimensionen Produkte, Kunden und Ressourcen festgelegt.
		Vorgabe von Zielen und Leitplanken	Durch Ziele und eine Vision wird eine Orientierung gegeben. Mittels der Leitplanken werden Rahmenbedingungen für deren Umsetzung gesetzt.
	Budgetierung	Budget-Aufstellung	Rahmenvorgaben setzen und erster Vorschlag für die Budgetverteilung erstellen. Dann das Budget "kneten", d.h. entsprechend der Rahndbedingungen Vorschläge für die Veränderung des Gesamtbudgets erstellen und dies iterativ abstimmen.
		Budget-Verabschiedung	Budgets verabschieden und als Planwert für die Umsetzung und das Controlling setzen
		Budget-Anpassung	Budget-Festlegungen entsprechend veränderter Rahndbedingungen nach Abstimmung mit allen Verantwortlichen anpassen, kommunizieren und in das Controlling übernehmen.
		Budget-Kontrolle	Sicherstellung, dass die Budgets eingehalten werden durch Schaffung von Transparenz als Input für die Entscheidungs- und Planungsprozesse.
	Datenschutz und Informationssicherheit	Schutzbedarfsanalyse	Identifikation von Handlungsbedarfe im Datenschutz und der Informationssicherheit und Erstellung eines Maßnahmenplans zur Beseitigung.
		Sicherheitsüberwachung und -kontrollen	Prüfung der Einhaltung und Hinwirken auf Einhaltung der Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen.
		Pflege Datenschutz- und Sicherheitsrichtlinien	Erstellung und Pflege von unternehmensspezifischer Richtlinien zur Einhaltung der Sicherheits- und Datenschutzanforderungen. Konzeption von speziellen Richtlinien und Arbeitsanweisungen, falls notwendig Anpassung vorhandener Unterlagen (u.a. Arbeitsvertrag oder Homepage) Konzeption von speziellen Richtlinien und Arbeitsanweisungen, falls notwendig Anpassung vorhandener betrieblicher Unterlagen (von Arbeitsvertrag bis Homepage usw.)
		Sicherheitseinweisung	Vertrautmachen der Mitarbeiter mit geltenden Vorschriften und unternehmensspezifischen Erfordernissen.
	Compliance-Management	Entwicklung von Verhaltenskodizes und Richtlinien	Entwickeln von Verhaltenskodizes und Richtlinien für Unternehmen und Kommunikation dieser an die Mitarbeiter.
		Compliance-Kontrolle	Sicherstellung der Einhaltung von Compliance-Regeln.
	Business Continuity Management	Business Continuity Management Planung	Erstellung der Business Continuity Pläne, die den Geschäftsbetrieb in einer Krisensituation aufrechterhalten können sowie Kommunikation und Schulung dieser.
		Business Continuity Management Review	Durchführung von Business Continuity Reviews und Business Continuity Tests der Business Continuity Pläne und der Krisenmanagementorganisation sowie regelmäßige Berichterstattung.
	Governance	Vorgabe des Corporate Governance Ordnungsrahmens	Im Ordnungsrahmen sind alle internationalen und nationalen Regeln, Vorschriften, Werte und Grundsätze zu berücksichtigen, die für das Unternehmen Anwendung finden. Über den Ordnungsrahmen wird darüber hinaus vorgegeben, wie das Unternehmen geführt und überwacht werden soll.

		Risikomanagement	Umfasst sämtliche Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken. Siehe Wikipedia.org.
	Change Management	Situationsanalyse	Das richtige schrittweise Vorgehen zur Veränderung setzt die Kenntniss der Ausgangslage (Inhalte, Struktur, Organisation, Prozesse, Mitarbeiter usw.) voraus. Insbesondere die Veränderungsbereitschaft, das Beharrungsvermögen bei liebgewonnenen Gewohnheiten, der Beteiligten muss richtig eingeschätzt werden.
		Due Diligence	Ist ein amerikanischer Rechtsbegriff, der jedoch im deutschsprachigen Raum eine weitere Bedeutung erhalten hat. Es wird im Allgemeinen darunter die sorgfältige Analyse, Prüfung und Bewertung eines Objektes im Rahmen z.B. einer Akquisition verstanden. Im IT-Umfeld umfasst dies in der Regel die Bestandsaufnahme und Bewertung der bei einem Kunden vorhandenen Produkte und Dienstleistungen des Produkt- und Dienstleistungsspektrums, der IT-Landschaft sowie der Prozesse.
		Planung Change	Die Veränderung muss in kleinen überschaubaren Schritten geplant werden. Jeder Schritt muss nach einem überschaubaren Zeitraum einen konkreten Nutzen aufweisen.
		Kommunikationsstrategie	Der Zeitpunkt, die Adressaten und das konkrete "Wording" der Kommunikaiton ist bei Veränderungen erfolgsentscheidend.
		Steuerung Change	Wesentlich ist ein gesteuerter Veränderungsprozess. Zu jedem Zeitpunkt, insbesondere an Meilensteinen muss der Status und Fortschritt der Geschäftstransformation transparent sein.
Unternehmensplanung & -organisation	Organisationsentwicklung	Organisationsanalyse	Bildet bei einer Reorganisation den Ausgangspunkt der Organisationstätigkeit. Sie baut auf der Aufnahme von Informationen der bisher gegebenen Organisationsstruktur auf, die anschließend einer Ist-Kritik unterzogen wird, um Schwachstellen der gegebenen Organisation herauszufiltern. Siehe wikipedia.org.
		Organisationsplanung	Legt in der Gegenwart fest, welche Organisationsstrukturen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt geschaffen und implementiert werden sollen. Die Organisationsplanung geht der praktischen Organisationsgestaltung voraus und versucht, die bestmögliche Umsetzung zielorientierter Strategien. Siehe wikipedia.org.
		Organisationseinführung	Erfolgt nach einer positiven Organisationseinscheidung der Unternehmensleitung, die damit ihre Zustimmung zu den Vorschlägen des Organisationspersonals ausdrückt. Die Ergebnisse der neuen Organisationsstruktur werden. Siehe wikipedia.org.
	Business Process Management	Strategisches Prozessmanagement	Im strategischen Prozessmanagement wird die Frage nach der Effektivität von Geschäftsprozessen beantwortet. Die Geschäftsprozesse werden strategisch weiterentwickelt (siehe [Rei09]).
		Operatives Prozessmanagement	Beim operativen Prozessmanagement werden Prozesse dokumentiert, modelliert, analysiert, umgesetzt, überwacht und optimiert (siehe [Rei09]).
	Business Capability Management	Gestaltung der Capability Map	Festlegung der aktuellen und zukünftigen Fähigkeiten des Unternehmens und Dokumentation dieser in Form eines funktionalen Referenzmodells.

X

		Ableitung von Business-Services	Identifikation von fachlich orientierten Services, die im Business sichtbar und in der Sprache der Anwender beschrieben sind.
	Stammdatenmanagement	Stammdatenstrategie	Vorgabe von Prinzipien und Strategien für die Durchführung des Stammdatenmanagements.
		Stammdaten-Governance	Umfasst die Organisation, Prozesse sowie Koordination aller Unternehmensaktivitäten in Einklang mit der Stammdatenstrategie.
		Operatives Stammdatenmanagement	Durchführung aller Aktivitäten zur Umsetzung der Stammdatenstrategie.
	Wissensmanagement	Wissenserwerb	Sammlung, Bezug und Zugänglichmachung von für das Unternehmen relevantem Wissen.
		Wissensentwicklung	Konsolidierung, angemessene Speicherung und regelmäßige Aktualisierung von Wissen.
		Wissensverteilung und -nutzung	Beschreibung der Organisation und Prozesse zur Verteilung und Nutzung von Wissen.
	Produktmanagement	Marktprognose	Beinhaltet die Markt-, Produktlebenszyklus- und Portfolioanalyse. Die Marktanalyse ist Teilgebiet des Marketings und wird meist als Synonym für Marktforschung (im weitesten Sinne) und Marktinformationsbeschaffung verwendet. Siehe wikipedia.org. Auf der Basis festgelegter Lebenszyklen, z.B. Einführung, Reife, Wachstum, und Sättigung, ist es möglich, in der Produktlebenszyklusanalyse die Position der betrachteten Produkte der Unternehmung zu bestimmen und strategische Maßnahmen abzuleiten. Die Portfolioanalyse ist eine Technik mit der Strategien formuliert werden können. Dazu werden die betrachteten Objekte, z.B. Produkte, bestimmt und nach in der Strategie festgelegten Attributen (relativer Marktanteil, Marktwachstum, etc.) bewertet und in einer Portfolio-Grafik dargestellt.
		Produktplanung	Umfasst das Finden, Selektieren und Dokumentieren von Produktideen im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens sowie die Umsetzungsplanung.
		Markteinführung	Kontrolle des Marktverhaltens der Produkte ab dem Zeitpunkt der Markteinführung. Sie ermittelt Abweichungen von dem geplanten Kosten- und Erlösverhalten der Produkte. Je nach Art und Ursache von Planungsabweichungen werden entsprechende Maßnahmen (von Verbesserungen bis hin zur Produktelimination) über die Produktbetreuung eingeleitet.
Innovationsmanagement	Corporate Innovationsmanagement	Grundlagenforschung	Ziel der Grundlagenforschung ist die Gewinnung neuer Erkenntnisse und Erfahrungen, ohne dabei grundsätzlich auf einen direkten praktischen Nutzen abzielen. Siehe Wikipedia.org.

		Technologieentwicklung	Die Technologieentwicklung befasst sich mit der Gewinnung und Weiterentwicklung von Wissen und Fähigkeiten, deren Ziel die Lösung praktischer Probleme mit Hilfe der Technik ist. Dabei bedient sie sich der Ergebnisse der Grundlagenforschung, des anwendungsorientierten Wissens sowie praktischer Erfahrungen. Das Ziel ist hierbei der Aufbau und die Pflege technologischer Leistungspotentiale bzw. technologischer Kernkompetenzen, die direkte praktische Anwendungen ermöglichen. Siehe Wikipedia.org.
		Vorentwicklung	Bei der Vorentwicklung geht es um die Vorbereitung der serien- und marktorientierten Produktentwicklung. Neue Technologien werden auf ihre Umsetzbarkeit in Produkte und Prozesse geprüft. Produktkonzepte werden entworfen und Funktionsmuster gebaut. Siehe Wikipedia.org.
		Produkt- und Prozessentwicklung	In dieser letzten Phase werden alle bisher geschaffenen Potentiale (Wissen, Fähigkeiten, Prozesse, Produkt-Prototypen) in konkrete, absatzfähige Produkte bzw. Prozesse umgesetzt. Das Ziel ist die Markteinführung eines neuen oder veränderten Produktes. Siehe Wikipedia.org
	IT-Innovationsmanagement	Technologiebeobachtung	Proaktive Beobachtung neuer Trends, Technologien und IT-Kaufprodukte ("Themen-Radar")
		Technologiebewertung	Analyse der Reife und des Potenzials möglicher IT-Innovationen.
		Technologieauswahl	Identifikation von für das Unternehmen relevanten IT-Innovationen.
Demand Management	Fachliche Themenplanung	Bereitstellung fachliche Inhalte für die Budgetierung	Das Demand Management vertritt die inhaltlichen Interessen des Fachverantwortlichen. Es sammelt, bündelt und bewertet die für die Budgetierung relevanten Geschäftsanforderungen. Die fachlichen Inhalte werden über Investitionsthemen und Themenbereiche sehr grobgranular beschrieben.
		Ableitung von strategischen Geschäftsanforderungen	Ableitung der strategischen Geschäftsanforderungen aus der Unternehmensstrategie.
	Fachliche Projektportfolio- und Roadmap-Planung	Herunterbrechen der strategischen Geschäftsanforderungen	Ableitung von Themenbereichen und Features aus strategischen Geschäftsanforderungen.
		Fachliche Bottom-up-Konsolidierung	Ermittlung von Themenbereichen und (Teil-)Features durch die Konsolidierung, Zusammenfassung und / oder Splitten von Realisierungsanforderungen (Bottom-up-Konsolidierung).
		Gestaltung und Bewertung der taktischen Umsetzungspakete	In Abhängigkeit von Dringlichkeit, Relevanz und Größenordnung sowie unternehmensspezifischen Kriterien werden verschiedene Themenbereiche / Features zu taktischen Umsetzungspaketen gebündelt.
		Taktische Umsetzungsplanung	Zuordnung von taktischen Umsetzungspakete zu einem Projektantrag und Einsteuerung ins Projektportfoliomanagement oder Aufnahme als geplantes Release in die Produkt-Roadmap-Planung.
	Fachliche Projekt- und Iterationsplanung	Aufnahme der Realisierungsanforderungen	Strukturiertes Aufnehmen und Klassifikation der Geschäftsanforderungen und Zuordnung zu den Themenbereichen und Features des Projektes oder Produktreleases, soweit diese vorliegen.
		Gestaltung und Bewertung der fachlichen Lösung	Konzipieren von groben fachlichen Lösungsideen und Bündelung der Realisierungsanforderungen zu Anforderungsbündel, die Einheiten für die Bewertung und Inkrement-Bildung in der Umsetzungsplanung. Wesentlich für die Bündelung ist die Bewertung der Einheiten bezüglich Umsetzungsaufwänden, Dringlichkeiten und Risiken sowie weiterer unternehmensspezifischer Kriterien.

		Operative Umsetzungsplanung	Die im Rahmen der Projektportfolio- und Roadmap-Planung festgelegten Themenbereiche und Features werden im Detail in der Granularität von Realisierungsanforderungen geplant.
	Business-IT-Koordination	Auftragsmanagement	Business-IT-Koordination als Schnittstellenfunktion zwischen Business und IT. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Aufnahme, Analyse, Priorisierung und Abstimmung der Geschäftsanforderungen und daraus resultierenden Aufgaben.
		Fachliche Beratung	Beratung des Fachbereichs und der IT in der Umsetzung.
		Business-Analyse	Tätigkeit zur Identifikation von Geschäftsanforderungen sowie Ableitung und Herbeiführung von fachlichen Lösungen zur Umsetzung der Ziele.
	Fachliche Umsetzungssteuerung	Demand Management Cockpit	Schaffung von Transparenz darüber, ob die Geschäftsanforderungen und die taktischen und operativen inhaltlichen Planungen auch wirklich umgesetzt werden.
		Fachliche Umsetzungssteuerung innerhalb von Projekten	Sicherstellung, dass die Anforderungen im Projekt wirklich umgesetzt werden durch z.B. Reviews oder fachliche Tests.
Steuerung und Kontrolle	Projektportfoliomanagement	Projektportfolioplanung	Analyse, Bewertung und Priorisierung von Projektanträgen sowie Festlegen des Projektportfolios.
		Projektportfoliosteuerung	Initiierung, Unterbrechung oder Stopp von Projekten und Programmen entsprechend der Entscheidungen im Projektportfolio-Board. Darüber hinaus laufende Überprüfung des Projektportfolios und Reaktion auf Änderungen.
	Multiprojektmanagement	Multiprojektsteuerung	Überwachung der laufenden Projekte (Multiprojekt-Controlling), Visualisierung von Abhängigkeiten und Synergien zwischen Projekten sowie Koordination zwischen den laufenden Projekten hinsichtlich technischer Abhängigkeiten, Ressourcen, Synergien und Konflikten.
	Controlling	Strategisches Controlling	Zielt auf die Steigerung der Effektivität ab. Es stellt entscheidungsrelevante Informationen für das Management bereit.
		Operatives Controlling	Adressiert im Wesentlichen die Effizienz "Die Dinge richtig tun.". Maßstab für das operative IT-Controlling sind häufig Kosteneinsparungen oder aber Gewinn- und Rentabilitätssteigerungen im Unternehmen.
Strategische IT-Planung und IT-Steuerung	IT-Strategieentwicklung	Deduktion	Ableitung der IT-Ziele aus den Unternehmenszielen.
		Festlegung Sourcing-Strategie	Festlegung, Dokumentation und Kommunikation der Sourcing-Strategie.
		Festlegung Ziele und Leitplanken	Dokumentation der Ziele und Leitplanken in der IT-Strategie.
	IT-Governance	Strategisches IT-Controlling	Bereitstellung aller Informationen hinreichend aktuell, vollständig und zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Entscheider verdichtet/konsolidiert, die für die Steuerung erforderlich sind (ein 360 Grad Dashboard).

		Operatives IT-Controlling	Bereitstellung von detaillierten IT-Steuerungssichten zugeschnitten auf die verschiedenen Stakeholder-Gruppen.
	IT-Sicherheitsmanagement	s.o. Datenschutz und Informationssicherheit bezogen auf den IT-Kontext	Sicherstellung der Informationssicherheit und des Datenschutzes im Kontext der IT.
EAM	EA Pflege	Eingabe EA Elemente	Dokumentation der Bebauung durch ggf. verschiedene Stakeholder mit unterschiedlichen Sichten.
		Qualitätssicherung Bebauung	Sicherstellung, dass die Bebauungen und deren Beziehungen untereinander sowie zum Unternehmenskontext hinreichend vollständig, aktuell, in einer hohen Qualität und in der richtigen Granularität vorliegen.
	Integratives EAM	Integration Wiki	Integration von unstrukturierten und strukturierten Daten.
		Integration Projektportfoliomanagement	Verknüpfung der EAM-Daten mit den PPM-Daten (Link / Datentransfer).
		Integration Demand Management	Verknüpfung der EAM-Daten mit den Demand Management Daten (Link / Datentransfer).
		Integration Business Process Management (BPM)	Verknüpfung der EAM-Daten mit den BPM-Daten (Link / Datentransfer).
		Integration CMDB	Verknüpfung der EAM-Daten mit den CMDB-Daten (Link / Datentransfer).
		Integration Zielsystem	Verknüpfung der EAM-Daten mit den Zielsystem-Daten (Link / Datentransfer).
		Integration Leistungskatalog	Verknüpfung der EAM-Daten mit einem Leistungskatalog (Link/Datentransfer)
		Technische Integration	Bereitstellung unterschiedlicher technischer Möglichkeiten für die Integration.
	EA Cockpit	Steuerung der Weiterentwicklung der EA	Die Geschäftsarchitektur und die IT-Landschaft muss in Richtung des Ziel-Zustands Schritt für Schritt weiterentwickelt werden.
	Analyseinstrumentarium	Ad-hoc Analysen	Bereitstellung von unterschiedlichen Möglichkeiten zur individuellen Analyse zur Beantwortung von Fragestellungen der verschiedenen Stakeholder.
		Kontextanalysen	Analyse unter Nutzung des EAM Backbones und der integrierten Systeme zur Identifikation von Kontextabhängigkeiten.
		Abhängigkeitsanalysen	Analyse von Abhängigkeiten zwischen Bebauungselementen.
		Auswirkungsanalysen	Analyse von möglichen Auswirkungen.
		Experten-Analyse	Durchführung von komplexen Abfragen für Experten-Anwender.
	Planungsinstrumentarium	Management von Szenarien	Verwaltung von Szenarien, d.h. Anlegen, Verändern oder Löschen sowie Mergen oder Splitten von Szenarien.
		Unterstützung im Planungsprozess	Bereitstellung von Features zur Unterstützung der Gestaltung und Planung aller Teilarchitekturen der Unternehmensarchitektur
	Management der Geschäftsarchitektur	Konsolidierung fachliche Bebauung	Sicherstellung, dass alle Elemente der Geschäftsarchitektur im Zusammenspiel konsistent sind.
		Fachliche Standardisierung	Festlegung, Abstimmung und Forcierung von fachlichen Standards wie z.B. bei Geschäftsprozessen oder Business Capabilities.

	IT-Bebauungsmanagement	Konsolidierung der IS-Landschaft	IS-Landschaft beherrschbar machen durch Vereinfachung auf allen Ebenen mittels Standardisierung und Homogenisierung, Beseitigung von Redundanzen und Abhängigkeiten und organisatorischen Maßnahmen.
		IS-Portfoliomanagement	Management des aktuellen und zukünftigen IS-Portfolios des Unternehmens. Häufig werden hierfür Portfoliodarstellungen verwendet.
		Vorbereitung/Flexibilisierung der IT	Vorbereitung der IS-Landschaft auf Veränderungen, die zu erwarten sind, durch Komponentisierung, Integrationsarchitekturen und ein effizientes Software-Engineering-Instrumentarium.
		IS-Bebauungsplanung	Im Rahmen der Bebauungsplanung werden ausgehend von den strategischen und operativen Geschäftsanforderungen und Rahmenbedingungen die Soll-Bebauung und die IT-Roadmap zur Umsetzung gesamthaft oder in Ausschnitten gestaltet.
	Technologiemanagement	Technische Standardisierung	Festlegung von technischen Standards
		Technisches Review	Absicherung von Entscheidungen durch die Analyse der Machbarkeit oder Tragfähigkeit von technischen Lösungen und Geben von Hilfestellungen durch die Identifikation von Maßnahmen und konkreten Handlungsempfehlungen
		Architektur-Governance (Homogenisierung)	Überwachung der Einhaltung der technischen Standards sowie Forcierung der Umsetzung
	Management der Betriebsinfrastruktur	Konsolidierung der Betriebsinfrastruktur	Senkung der Betriebskosten und Steigerung der IT-Performance durch Zentralisierung, Standardisierung, Vereinfachung, Reduzierung und Virtualisierung von Plattformen. Lizenz-, Hardware- und auch Mitarbeiterkosten können eingespart und die Servicequalität erhöht werden.
	EA Collaboration	Sichtenbildung	Unterschiedliche Stakeholder haben unterschiedliche Bedürfnisse und benötigen daher unterschiedliche Sichten im EAM. So benötigt z.B. ein Compliance-Verantwortlicher lediglich die Compliance-relevanten Informationen im Überblick und ein Unternehmensarchitekt alle Informationen.
		Aktivitätenmanagement	Bezeichnet die Steuerung, Verwaltung, Historisierung und Überwachung von den Aufgaben mit ihren Terminen. ES sollte durch Systemunterstützte Workflows unterstützt und zumindest teilweise automatisiert werden, um die Umsetzung der Aktivitäten zu forcieren.
		Mandantenfähigkeit	Bezeichnet Systeme, die unterschiedliche Unternehmen oder Geschäftseinheiten so abdeckt, dass jedes nur seine Daten sehen oder ändern kann. In einem mandantenfähigen System muss zwischen mandantenabhängigen und mandantenübergreifenden Daten und Objekten unterschieden werden. Mandantenabhängige Daten und Objekte sind Daten, Datenpräsentationen und Konfigurationen, die für jeden Mandanten individuell geregelt werden können. Beispiele sind Kunden, deren Kontoinformationen oder das Benutzerverzeichnis. Mandantenübergreifende Daten und Objekte dienen der allgemeinen und mandantenunabhängigen Konfiguration des Systems. Beispiele sind Länder, Orte, Währungskurse oder international standardisierte Branchenkataloge. Siehe wikipedia.org.
		EA Portal	Adressatenorientierte (Sichten) der Informationen und Ergebnisdarstellung aus dem Enterprise Architecture Management.

	EAM Administration	Management der Darstellungsformen	Bereitstellung von unterschiedlichen übergreifend oder individuell nutzbaren Darstellungsformen wie z.B. Bebauungsplan-Grafiken.
		Management EA-Modell	Übergreifende oder individuelle Anpassung des EA-Modells an die Bedürfnisse wie z.B. Erweiterung um weitere Attribute.
		EA Konfiguration	Konfiguration des EAM-Systems entsprechend der individuellen Anforderungen.
		Management der Rollen und Rechte	Benutzerverwaltung sowie Rollen- und Rechtemanagement.
Anwendungsentwicklung	IT-Projekte	Projektmanagement	Umfasst das Planen und Steuern von Projekten.
		Qualitätsmanagement	Qualitätsmanagement (QM) bezeichnet alle organisatorischen Maßnahmen, die der Verbesserung der Prozessqualität, der Leistungen und damit den Produkten jeglicher Art dienen. Siehe Wikipedia.org.
		Anforderungsmanagement	Ist eine wesentliche Kernaktivität in Vorgehensmodellen für die effiziente und effektive Entwicklung von IT-Systemen. Es umfasst die Anforderungserhebung, -dokumentation und -validierung sowie Management der Anforderungen und deren Änderungen und der Maßnahmen zur Umsetzung.
		Softwareentwicklung und Test	Erstellung von Individualsoftware entsprechend der vorliegenden Geschäftsanforderungen.
	Wartung	Softwarewartung	Adressiert die Veränderung eines IT-Produkts nach dessen Auslieferung, um Fehler zu beheben, Performanz oder andere Attribute zu verbessern oder Anpassungen an die veränderte Umgebung vorzunehmen. (Definition gemäß IEEE 610.12-1990)
Servicemanagement (IT-Betrieb)	Servicebetrieb	Incident Management	Ausgefallene Service so schnell wie möglich wieder bereitstellen. Hierbei ist die Beseitigung der Ursache zweitrangig; auch eine Störungsvermeidung zählt als Beseitigung der Störung.
		Problem Management	Analyse der Ursachen für auftretende Störungen und nachhaltige Problemlösung.
	Serviceinbetriebnahme	ITIL Change Management	Erfassung, Planung, Umsetzung und Überwachung notwendiger Änderungen. Hierbei wird darauf geachtet, dass die Änderungen möglichst effizient, kostengünstig und mit minimalem Risiko ausgeführt werden.
	Serviceentwicklung und kontinuierliche Serviceverbesserung	Service-Level-Management	Prozess zur Sicherstellung der Service-Level-Agreements durch den Servicegeber und die Kontrolle durch den Servicenehmer. Basis sind Service Monitoring und Service Reporting.
		Verfügbarkeitsmanagement	Zuverlässigkeit, Wartbarkeit und Servicegrad durch Maßnahmen, wie Backup-Systeme oder Effizienzsteigerung in der Wartung steigern.
		Betriebsinfrastrukturkonsolidierung	Identifikation von Handlungsbedarf und Optimierungspotenzial in Bezug auf die Standardisierung von Betriebsinfrastrukturelemente oder Services sowie die Einführung, Bündelung oder Zentralisierung von Plattformen, Know-how und standardisierten Services. Zudem Ableitung von Maßnahmen zur Beseitigung des ermittelten Handlungsbedarfs und Hebung des Optimierungspotenzials.
		Releasemanagement	Bündelung von Anforderungen zu einem Release oder Patch, das auf einmal in Betrieb genommen werden kann sowie Sicherstellung, dass dies mit einem vertretbaren Risiko in der geforderten Zeit erfolgreich umgesetzt werden kann.
		Lizenzmanagement	Mit Lizenzmanagement (auch Software-Lizenzmanagement) bezeichnet man einen Prozess in Unternehmen, der den legalen und effizienten Umgang mit proprietärer Software in Unternehmen absichert. Lizenzmanagement nimmt auf alle Bereiche des Unternehmens Einfluss von der Beschaffung über jeden PC-Arbeitsplatz bis hin zum Management. Siehe Wikipedia.org.
Projektentwicklung	Projekt- und Iterationsplanung	Agile Projektplanung	Die Produkt-Backlogeinträge werden weiter auf Ebene von Realisierungsanforderungen und z.T. Tasks heruntergebrochen und diese den Iterationen zugeordnet.

X

	Projektumsetzung	Projektrealisierung	Arbeitspakete entsprechend Planung umsetzen. Die Projektrealisierung beinhaltet u.a. Projektmanagement, Qualitätsmanagement und die eigentliche Produktion, wie z.B. Softwareentwicklung und Test.
Unterstützungsfunktionen	HR / Personalwesen	Skill-Management	Ableitung der erforderlichen Kompetenzen aus der Strategie, den Assets und Anforderungen des Unternehmens unter Berücksichtigung der gesetzten Randbedingungen sowie Sicherstellung dass diese entsprechend aufgebaut werden. Die Kernaufgaben sind Personalplanung und Mitarbeiterakquisition, Mitarbeiterentwicklung und Mitarbeiterkommunikation.
	Einkauf	Geschäftspartnermanagement	Systematische Steuerung der Beziehungen zu den Lieferanten und Partnern
	Finanzbuchhaltung	Rechnungswesen	Umfasst die systematische Erfassung, Überwachung und informatorischen Verdichtung der durch den betrieblichen Leistungsprozess entstehenden Geld- und Leistungsströme. Siehe Wikipedia.org.
	Recht	Klärung Rechtsfragen	Die Rechtsabteilung ist eine Abteilung bzw. ein Referat in einem Unternehmen oder einer Behörde, in dem von Juristen die rechtlichen Fragestellungen des Unternehmens bearbeitet werden. Siehe Wikipedia.org.

Themenbereich EAM	Features EAM	Teil-Features
EA Pflege	Eingabe EA Elemente	Dokumentation fachliche Bebauung
		Dokumentation IS-Bebauung
		Dokumentation technische Bebauung
		Dokumentation Infrastruktur-Bebauung
		Dokumentation Kontext
		Management Verantwortlichkeiten inkl. Zuordnung Bebauungselemente
		Management Gruppierungen inkl. Zuordnung Bebauungselemente
		Management Tags inkl. Zuordnung Bebauungselemente
		Dokumentation fachliche Zuordnung (n-är)
		Dokumentation binäre Zuordnungen zwischen Bebauungselementen
		Dokumentation Hierarchie-Beziehung
		Dokumentation Verwendungs-Beziehung
		Dokumentation Nachfolger-Beziehung
		Service-Modellierung
		Grafische Dateneingabe
		Grafisches Tagging
		Tagging von Modellelementen
		Massenupdate
	Qualitätssicherung Bebauung	Vordefinierte Konsistenzchecks
		Freidefinierte Qualitätschecks
		Änderungsverfolgung
Integratives EAM	Integration Wiki	Management Integrationsmuster Wiki-Anbindung
	Integration Projektportfoliomanagement	Management Integrationsmuster PPM
	Integration Demand Management	Management Integrationsmuster Demand Management
	Integration Business Process Management (BPM)	Management Integrationsmuster BPM

Integration CMDB		Management Integrationsmuster CMDB
Integration Zielsystem		Management Integrationsmuster Zielsystem
Intetration Leistungskatalog		Management Integrationsmuster Leistungskatalog
Technische Integration		Lesende REST-Schnittstelle
		Schreibende REST-Schnittstelle
		Excel-Export / -Import
		RMI-Schnittstelle
		Excel-Roundtrip
		Partieller Export / Import
		API
		XPDL-Schnittstelle
		BPEL-Schnittstelle
EA Cockpit	Steuerung der Weiterentwicklung der EA	Status und Fortschritt Umsetzung technische Standardisierung
		Status und Fortschritt Umsetzung Bebauungsplanung
		Status und Fortschritt IT-Konsolidierung
		IT-Performance
		Einhaltung von strategischen Vorgaben
		Einhaltung lokaler Zielvorgaben
		Aufzeigen von Handlungsbedarf und Optimierungspotenzial

	Transparenz
	Status und Qualität der Dokumentation
	Nutzung von Steuerungssichten
	Real-Time Dashboards für das Monitoring und Entscheidungsfindung
Analyseinstrumentarium	Ad-hoc Analysen
	Einfache Suchmaske
	Anwendung von Standardabfragen
	Management von Standardabfragen
	Abspeicherung von Ergebnismengen
	Anwendung von Ergebnismengen
	Hintereinanderausführung von Analysen
	Ergebnisdarstellung in Standard-Darstellungsformen
	Anwendung Analysemuster
	Management Analysemuster
	Transitive Suche
	Kontextanalysen
	Festlegung Kontext
	Suche festgelegter Kontext
	Analyse EAM und Demand Management
	Analyse EAM und PPM
	Analyse EAM und BPM
	Analyse EAM und CMDB
	Analyse EAM und Leistungskatalog
	Analyse EAM und Zielsystem
	Abhängigkeitsanalysen
	Analyse technische Abhängigkeiten
	Analyse fachliche Abhängigkeiten
	Analyse organisatorische Abhängigkeiten
	Analyse Ziel-Abhängigkeiten
	Analyse Projektabhängigkeiten
	Auswirkungsanalysen
	what-if Analysen
	Simulation

	Experten-Analyse	Experten Abfragesprache
		Speicherbare Experten-Abfrage
Planungsinstrumentarium	Management von Szenarien	Anlegen, Verändern und Löschen von Szenarien (CRUD)
		Abgleich von Szenarien
		Mergen von Szenarien
		Splitten von Szenarien
		Produktivsetzen Szenario
		Verwaltung der Sichtbarkeit / Freigabe von Szenarien
	Unterstützung im Planungsprozess	Dokumentation Ziele
		Dokumentation Geschäftsanforderungen
		Dokumentation Randbedingungen
		Dokumentation Vorgaben
		Festlegung fachlicher Bezugsrahmen
		Festlegung technischer Bezugsrahmen
		Management der IT-relevanten Aspekte (CRUD)
		Management der Handlungsfelder (CRUD)
		Zuordnung IT-relevante Aspekte zu Handlungsfelder
		Management von Lösungsideen (CRUD)
		Bündelung von Lösungsideen zu Szenarien
		Bewertung von Lösungsideen und Szenarien
		Anwendung Gestaltungsmuster
		Management Gestaltungsmuster

Delta-Abgleich aktuelle Bebauung Szenario		
Management der Handlungsschwerpunkte		
Management der Maßnahmen inkl. Zuordnung zu Handlungsschwerpunkten		
Bündelung und Splitten von Maßnahmen		
Bewertung von Maßnahmen, Maßnahmenbündel und Szenarien		
Zuordnung Maßnahmen zu Projekten		
Anwendung Planungsmuster		
Management Planungsmuster		
Management der Geschäftsarchitektur	Konsolidierung fachliche Bebauung	Zusammenführen und Konsistenzcheck der fachlichen Bebauungselementen
Management fachlicher Domänen		
Fachliche Standardisierung		Management von fachlichen Standards
Management fachlicher Schablonen		
IT-Bebauungsmanagement	Konsolidierung der IS-Landschaft	Anwendung Konsolidierungs-Anlysemuster

Anwendung Konsolidierungs-Gestaltungsmuster		
Vorbereitung/Flexibilisierung der IT		Erstellung fachliches Komponentenmodell
Management Business-Services		
Anwendung der Komponentisierungs-Gestaltungsmuster		
Anwendung der Integrationsarchitektur-Gestaltungsmuster		
IS-Portfoliomanagement		Anwendung von IS-Strategien
Management von IS-Strategien		
IS-Bebauungsplanung		Unterstützung der IS-Bebauungsplanungsmethode
Management IS-Bebauungsplanungsmethode		
Management von Templates (Schablonen übergreifend Sicht IS)		
Rollout-Planung		
Technologiemanagement	Technische Standardisierung	Management technischer Domänen

Management Blueprint		
Management technischer Schablonen		
Management von Leitlinien und Prinzipien		
Management von Softwarearchitektur-Vorgaben		
Anwendung von Standardisierungs-Analysemuster		
Anwendung von Standardisierungs-Gestaltungsmuster		
Technisches Review		Anwendung von Technisches Review-Analysemuster
Architektur-Governance (Homogenisierung)		Überprüfung auf Einhaltung des Blueprints
Management der Betriebsinfrastruktur	Konsolidierung der Betriebsinfrastruktur	Management Betriebsinfrastrukturkonsolidierungs-Analysemuster
EA Collaboration	Sichtenbildung	Sichtengenerierung
Freigabe von Modellelementen		
Aktivitätenmanagement		E-Mail-basiertes Aktivitätenmanagement
		Benutzerspezifische Aktivitätenliste
		Stellvertreterfunktion
		Benachrichtigungen
		Automatisierte Berichte
Mandantenfähigkeit		Management von Mandanten inkl. Zuordnung von Sichtbarkeiten
Kommunikation		EA Portal
EAM Administration	Management der Darstellungsformen	Cluster-Grafik
		Bebauungsplan-Grafik

	Graphen
	Zuordnungstabelle
	Life-Cycle-Grafik
	Masterplan-Grafik
	Plattform-Grafik
	IT-Roadmap-Grafik
	Nachfolger-Grafik
	Spinnen-Diagramm
	Säulen-Diagramm
	Balken-Diagramm
	Ampel-Diagramm
	Torten-Diagramm
	Linien-Diagramm
	Portfolio-Grafik
	Anwendungssteckbrief
	Dashboard-Grafik (360 Grad Sicht)
	Abhängigkeit-Grafiken
	Heatmap-Darstellung
	Integration externer Systeme zur Darstellung
	Nachbearbeitung der Ergebnisdarstellungen
	Management von Vorlagen
	Management von Steuerungssichten
	Grafik-Editor
Management EA Modell	Lebenszyklusmodellierung
	Historisierung
	UNDO-Funktion
	Modellveränderung um Typen
	Modellveränderung um Attribute
	Modellveränderung um Beziehungen
	Modellveränderung um Dimensionen
	Vererbung von Attributen und Beziehungen
	Metamodellmigration
	Optionale Beziehungstypen

	Management Berechnungslogik Merkmale
	Management von Vorlagen
	Benutzerspezifische Pflegemasken
	Management von Konsistenz- und Quality-Checks
EA Konfiguration	Benutzerspezifische Konfiguration von Ansichten
	Bausteinbasierte Konfiguration
	Speicherung benutzerspezifischer Einstellungen
	Management von Sichten (CRUD)
	Management von Profilen (CRUD)
Management der Rollen und Rechte	Benutzerverwaltung
	Rollenmanagement
	Rechtmanagement
	SSO